

© Luxemburger Wort

Hostert mit dem nächsten Coup

Differdingen muss sich mit 1:2 beim heimstarken Aufsteiger geschlagen geben

VON MARC SCARPELLINI

Der Hosterter Lauf gegen die großen Teams der BGL Ligue geht weiter. Nach den Heimsiegen gegen F91 und Fola folgte gestern Abend auch ein 2:1-Sieg gegen Differdingen. Damit hat das Team von Trainer Henri Bossi gegen die Spitzenteams der vergangenen Saison vor heimischer Kulisse neun Zähler eingefahren. „So ist eben Fußball“, meinte Bossi lapidar. „Wir tun uns gegen Teams, gegen die wir das Spiel nicht machen müssen, eben leichter. Nun haben wir 18 Punkte und orientieren uns in die richtige Richtung“, meinte der zufriedene Trainer weiter.

Dabei konnte Hostert gegen Differdingen auch in fußballerischer Hinsicht überzeugen und spielte sich einige Gelegenheiten heraus. Alleine Pomponi hätte gestern Abend das Spiel fast im Alleingang entscheiden können. Dass man allerdings auch noch zu viele Fehler macht, mussten die Hausherren vor allem vor der Pause erfahren. Denn wenn es mal gefährlich im eigenen Strafraum wurde, leitete man diese Situation selbst ein. Nach einem schlechten Abspiel von Keeper Pleimling in die Füße von Hamzaoui landete der Versuch nur knapp neben dem Tor.

Nach einem eigenen Freistoß, den Worré wuchtig wegfaustete, fing sich Hostert einen gefährlichen Konter ein, den Jänisch jedoch mit einem schlechten Anspiel in die Spitze selbst zunichte machte. Auch bei der besten Offensivaktion der Differdinger unterlief Chris Stumpf im Mittelfeld ein Stellungsfehler, Caron konnte die sehenswerte Vorarbeit nach einem Solo von Amri aber nicht nutzen. Es war nicht so, dass Differdingen vor der Pause keine Chancen hatte, nur nutzen sollte man diese nicht. „Uns fehlt derzeit einfach der Realismus“, erkannte Präsident Fabrizio Bei nach dem Spiel. „Wir haben einfach eine schlechte Phase, aus der wir unbedingt wieder rauskommen

müssen.“ Denn auch aus dem Spiel heraus war Differdingen nicht unbedingt überlegen. Hostert schaffte es nämlich über weite Strecken, die Offensivaktionen der Gäste einzudämmen und selbst Akzente nach vorne zu setzen.

Auch nach dem Seitenwechsel ging die erste Großchance auf das Konto der Hausherren. Nach einer Balleroberung beförderte Hostert den Ball schnell nach vorne. Drif, der im richtigen Moment kurz hinter der Mittellinie startete, bediente Pomponi, doch dem Mittelfeldakteur versagten aus kurzer Distanz die Nerven. Solche Chancen muss man als Außenseiter ganz einfach nutzen, denn eine Spitzenmannschaft bestraft dies in der Regel.

Doch davon sind die Differdinger in dieser Saison noch weit entfernt. Und so ist es fast schon tragisch, dass ausgerechnet ein Torwartfehler von Worré, der eine Hereingabe Desevics nicht kontrollierte, die Niederlage in der 59.' einleitete. Pomponi war der Nutznießer.

Am Ende wird es spannend

Kurze Zeit später durfte Hostert erneut jubeln. Der neun Minuten vorher eingewechselte Wang nahm sich aus rund 22 m ein Herz und ließ mit seinem sehenswerten Schuss Worré keine Abwehrchance (74.'). Zwar begann vier Minuten später durch das Anschlussstor von Bastos das große Zittern, doch zu mehr waren die Gäste nicht mehr in der Lage. Dass ein Klammergriff gegen Caron im Strafraum in der Schlussphase nicht geahndet wurde und sich Holter in der Nachspielzeit noch einen Platzverweis abholte, passt irgendwie in das derzeitige Bild Differdingens.